



Medienmitteilung 20. Juni 2018

Geboren in Auschwitz

KZ- und Ghettoüberlebende auf Einladung des Maximilian-Kolbe-Werks zu Besuch in München

Zofia Wareluk lebt heute in Warschau/Polen. Geboren wurde sie im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau – zwei Wochen vor der Befreiung. Sie und ihre Mutter überlebten. Ihr Vater, Stanislaw, nicht. Er war im KZ Dachau inhaftiert. Die amerikanische Armee befreite ihn noch – doch er starb im Herbst 1945 mit 29 Jahren. Viele Jahre lang sucht Zofia Wareluk das Grab ihres Vaters. Als wir sie vor drei Jahren zum ersten Mal eingeladen hatten, machten sich unsere Ehrenamtlichen mit ihr auf die Suche. Mit Erfolg: Das Grab fand sich auf dem Waldfriedhof. Es war 50 Jahre erhalten worden, erst 1997 wurde es neu belegt. „Dennoch - endlich kann ich Abschied nehmen“, sagte Zofia Wareluk tief bewegt vor dem Grab stehend.

Das Maximilian-Kolbe-Werk hat Zofia Wareluk (73) und elf weitere KZ- und Ghettoüberlebende aus Polen zu einem Begegnungs- und Erholungsaufenthalt nach München eingeladen. Alle teilen sich das gleiche Schicksal: Ihnen wurde im Zweiten Weltkrieg unter dem Nazi-Regime viel Leid und Unrecht angetan. Vom Sonntag, 24. Juni bis zum 6. Juli verbringen sie einen Aufenthalt im Exerzitenhaus der Erzdiözese München und Freising, Schloss Fürstenried.

Die Gäste werden die Geschichte der Stadt und ihre besondere Rolle in der Zeit des Nationalsozialismus kennenlernen. Auf dem Programm stehen unter anderem Besuche der Gedenkstätte Weiße Rose in der Universität München sowie der KZ-Gedenkstätte Dachau. Als Zeugen der Vergangenheit werden sie die Wolfgang-Kubelka-Realschule in Schondorf/Ammersee besuchen, um mit Jugendlichen über die Zeit der Naziherrschaft zu sprechen. Der Aufenthalt in München wird von der GlücksSpirale unterstützt.

Das Maximilian-Kolbe-Werk unterstützt seit 45 Jahren die Überlebenden der Konzentrationslager und Ghettos in Polen und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas unabhängig von ihrer Religion, Konfession oder Weltanschauung. Heute gibt es dort noch etwa 15.000 Überlebende. Das Werk organisiert Hilfsprojekte vor Ort, Erholungs- und Begegnungsaufenthalte in Deutschland und Zeitzeugengespräche.

Andrea Steinhart

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0761 / 200-348

www.maximilian-kolbe-werk.de

Email: andrea-steynhart@maximilian-kolbe-werk.de